

Wir haben es überstanden – oder doch noch nicht?

Die Analyse der Zahlen lässt uns aufatmen: Der Covid-19-Tsunami läuft sich in den meisten Teilen der Welt erkennbar aus; die täglichen Fallzuwächse sind längst linear und flach geworden. Die Pandemie-Bekämpfungsmaßnahmen werden zunehmend gelockert.

*„Teil 2 des Kampfes
gegen die Pandemie
hat nun begonnen“*

Teil zwei des Kampfes gegen ein ganz neues und weitgehend unerforschtes Virus hat begonnen: Wie lassen sich die wirtschaftlichen Folgen der letzten 12 Wochen abfedern? Ja, sicher, mit viel Geld. Aber das muss natürlich auch dem Rechnung tragen, dass die Pandemie in vielen Bereichen Versäumnisse der Vergangenheit und die Notwendigkeit längst überfälliger Strukturveränderungen ans Licht gebracht hat. Mit noch so viel Geld wird es nicht gelingen, zu einem Covid-19-Status quo ante zurückzukehren.

Unsere Branche der Elektronikfertigung ist da auf jeden Fall richtig aufgestellt und sicherlich zukunftsfähig, denn die Trends Digitalisierung, schnellere mobile Datennetze und Künstliche Intelligenz befeuern

den Bedarf an Elektronik. Doch wird die Elektronikfertigung allgemeine Konjunkturerbrüche zu spüren bekommen und daher durch schwierige Zeiten gehen, die unternehmerisches Geschick, Weitsicht und Glück benötigen.

Trotz des ersten Aufatmens haben wir es also längst nicht überstanden. Das gilt in Bezug auf die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie ebenso, wie in Bezug auf das Virus selbst und die Erkrankungen, die es auslöst: Eine sicher kommende 2. Welle können wir nur flach halten, indem wir lernen, mit dem Virus zu leben und vorsichtig bleiben. Und längst haben wir bezüglich der Erkrankungen das Wissen, dass es nicht um etwas Grippeähnliches geht, dass es nicht um Mortalitätsraten geht und dass es kein Klacks ist. Menschen, die eine Infektion überstanden haben, benötigen sehr lange, wieder gesund zu werden – und es ist fraglich, ob sie je wieder ganz zu ihrer vorherigen Konstitution zurückfinden. Das heißt auch hier, dass Covid-19 noch unabschätzbare finanzielle Folgen haben wird. Deshalb verbietet es sich aktuell, über Sinn oder Unsinn der Maßnahmen hierzulande zu streiten und dabei mit unterschiedlichen Todesfallzahlen/Einwohner zu jonglieren. Nur gemeinsam und mit Blick nach vorne werden wir die Krise überwinden. Bleiben Sie gesund!

Volker Tisken

Chefredakteur der Fachzeitschrift PLUS
volker.tisken@euze-verlag.de

